

Brigitte Benkert

Das Stillbuch für besondere Kinder

Frühgeborene, kranke oder behinderte Neugeborene stillen und pflegen

Hogrefe, vorm. Verlag Hans Huber
 Auflage: 2. vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage (2017)

ISBN-10: 345685692X
 ISBN-13: 978-3456856926

CHF 39,90 [CH]
 EUR 29,95 [D] EUR 30,80 [A]

Vor mir liegt ein Buch, das mich sogleich interessiert. Die Autorin ist selbst Mutter von frühgeborenen Zwillingen, die 1982 geboren und verstorben sind. Seither begleitet sie Eltern und deren Kinder. Das sind 35 Jahre Berufserfahrung.

Das Buch ist in drei Teile gegliedert, die jeweils mit einer blauen Seite markiert und so ganz leicht zu finden sind. Die Papier- und Druckqualität ist sehr angenehm. Ich hatte mir allerdings erhofft, dass das Bildmaterial der heutigen Zeit entspricht.

Der erste Teil beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen. Es war für mich ein guter «Refresher», Anatomie und Physiologie nach neuesten Erkenntnissen durchzulesen. Die Bedeutung der Muttermilch/Ernährung für Frühgeborene ist fachlich fundiert. Die Prägung der metabolischen Vorgänge im kindlichen Organismus während den ersten 1000 Lebens-tagen, der Aufbau des Mikrobioms und die möglichen Auswirkungen auf das menschliche Genom sind thematisiert.

Fazit: Nichts ersetzt die Muttermilcher-nährung und die notwendige, individuell angepasste Anreicherung wäre idealerweise mit menschlichem Fortifier. Hier hätte vielleicht noch ein Blick auf die ethische Seite hineingepasst.

Spendermilch, Frauenmilchbanken, An-reicherung mit tierischem Fortifier bis hin zur Formula für Frühgeborene werden ausführlich beschrieben.

Der zweite Teil widmet sich der Begleitung auf der Neonatologie. In diesem Kapitel wird auf die Fähig- und Fertigkeiten des Kindes hingewiesen mit dem Ziel, dass das Kind die Steuerung der Trinkmenge/ Mahlzeiten übernimmt und individuelle Ernährungspläne erstellt werden.

Ein früher Stillbeginn ab der 28. SSW, Stillen am CPAP Gerät und mögliches ausschließliches Stillen ab 37. SSW werden genannt. Dies kann viel Hoffnung bei den Frauen/Familien wecken. Es bedarf einiger Erfahrung, die subtilen Feinzeichen der frühgeborenen und kranken Kinder zu interpretieren. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir die Eltern darin gezielt schulen, sonst könnte es leicht in einer Überschätzung und als Folge in einer Überforderung der Kinder enden.

Den alternativen Fütterungsmethoden wird ebenfalls ein Kapitel gewidmet. Eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden hätte ergänzt werden können.

Muttermilchgewinnung, -aufbewahrung, -transport und -verabreichung sind praxisorientiert. Die unterschiedlichen Aufbewahrungsangaben für Muttermilch, die sich nicht immer mit den internationalen Empfehlungen (Zeit, Temperatur) decken, irritieren etwas.

Die Praxisanleitung zum Stillen von Frühgeborenen wird in Schritt für Schritt Angaben erläutert. Aus meiner Erfahrung ist es gut, eine Art «Raster» zur Hand zu haben, vor allem wenn es sich um ein neues Fachgebiet handelt. Dafür lässt es ein bisschen die Individualität, die bei jedem Kind gegeben ist, vermissen.

Da es sich um eine Fachpublikation handelt, fehlt mir persönlich eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Atmung als Schlüsselfunktion beim Trinken und die Reifung der Koordination von Saugen – Schlucken – Atmen.

Im dritten Teil kommt die Begleitung von kranken und behinderten Kindern in der Kinderklinik zur Sprache. Ausgewählte Erkrankungen und Behinderungen werden kurz vorgestellt. Mögliche Lösungsansätze für die Begleitung und Beratung der Mutter-Kind-Dyade werden genannt. Die

Entlassungsplanung und auch die mütterliche Psychohygiene finden Platz. Die Rolle des Vaters hätte vielleicht noch miteinbezogen werden können.

Zum Schluss sind weiterführende Hinweise auf Initiativen, Kontaktadressen und gesetzliche Regelungen notiert.

Diverse Tabellen (Brustprobleme, Muttermilchmanagement, beziehungs-fördernde Maßnahmen, Kindliche Probleme...) helfen rasch und gezielt, einen Überblick aufs Wichtigste zu bekommen.

Jedes Kapitel endet mit «Studienergebnisse ergeben» – hier kann in Kürze das Wichtigste herausgenommen werden. Anschließend ist die Literaturliste hinzu-



gefügt, was ich immer sehr schätze, wenn ich selber nach fachlichen Angaben/Studien suche.

Die Elternberichte dazwischen lockern auf und lenken den Blick auf das elterliche Erleben im klinischen Kontext.

Alles in allem ein umfassendes Buch, dass Fachpersonen bei der Betreuung der Eltern von frühgeborenen und kranken Kindern unterstützen kann.

Franziska Egli
 Pflegefachfrau HF
 Still- und Laktationsberaterin IBCLC
 Stans (CH)